

OLJAJAD

2024 | 2025



MACT



Magz

Willkommen zum Jahresbericht 2025
der Offenen Jugendarbeit Dornbirn!

Ein Jahr voller Begegnungen, Ideen und
spannender Projekte liegt hinter uns.
Gemeinsam haben wir Räume geschaffen,
Perspektiven eröffnet und Zukunft gestaltet.

Tauche ein und entdecke die Highlights, die dieses
Jahr besonders gemacht haben!

Jugendkultur ist ein zentraler
Bestandteil unserer Arbeit – kreativ,
ausdrucksstark und lebendig. Sie zieht
sich wie ein roter Faden durch alle
unsere Angebote und gibt jungen
Menschen eine Stimme.





08 Vismut

Das Vismut ist der zentrale Treffpunkt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn für Begegnungen, Workshops und Events.

10 Kulturcafé Schlachthaus

Das Kulturcafé Schlachthaus ist ein lebendiger Ort für kulturelle Veranstaltungen und kreative Begegnungen.

14 Arena | Mädchen*treff

Die Jugendtreffs bieten jungen Menschen sichere Räume für Austausch, kreative Entfaltung und vielfältige Freizeitmöglichkeiten in Dornbirn.

CONTENTS



18 Mobile Jugendarbeit

Die Mobile bringt das Angebot der OJAD direkt zu Jugendlichen in unterschiedliche Stadtteile.

22 Jugendberatung

Die Jugendberatung bietet individuelle Unterstützung bei persönlichen und sozialen Herausforderungen.

24 Job Ahoi

Job Ahoi unterstützt Jugendliche dabei, ihre beruflichen Perspektiven zu entwickeln.

29 Chancenbildung

Chancenbildung subsumiert die Bildungsprogramme Denkbar, BuG, Albatros und LehreUp.



**Für den Vorstand:
Beate Hartmann & Andrea Sandri**

Liebe Leser*innen

Wieder einmal blicken wir stolz zurück auf ein vielfältiges Jahr bei der OJAD. Ein besonderes Highlight war das Projekt Kultur am Bahnhof, umgesetzt vom Kultur- und Freizeitteam. In einer oft als Problemzone wahrgenommenen Umgebung setzte die OJAD bewusst auf Kultur, um Ängsten und Vorurteilen zu begegnen – mit großem Erfolg. Der Bahnhof wurde zu einem Ort des Verweilens, der Begegnung und der positiven Erlebnisse: Hier wurde gelacht, jongliert, diskutiert, bei Coffee with Cops ins Gespräch gekommen und Erfrischungen sowie Snacks von der OJAD genossen. Auch die Partner*innen der Stadt Dornbirn zeigten sich begeistert. Ihrem Projekt Advent am Bahnhof mögen noch viele weitere folgen – in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Stadt Dornbirn und der OJAD.

Auch unser Projekt, das Basis- und Grundkompetenztraining (BuG) konnte einen wichtigen Meilenstein erreichen: Nach einer erfolgreichen Pilotphase startete das Programm in den Regelbetrieb. Die OJAD bietet hier gezielte Unterstützung in den Kernkompetenzen Deutsch und Mathematik sowie im Umgang mit digitalen Medien. Von den 40 Teilnehmer*innen waren 26 unter 18 Jahren. Besonders erfreulich ist zudem die hohe Nachfrage nach den individualisierten Förderangeboten von LehreUp – so groß, dass zusätzliche Räumlichkeiten angemietet werden mussten. Dank dieses Wachstums können wir Jugendliche noch besser durch die oft herausfordernden Lehrjahre begleiten. Ein herzliches Dankeschön an unser engagiertes Bildungsteam!

Gleichzeitig mussten wir uns von mehreren langjährigen, geschätzten Mitarbeiter*innen verabschieden, die sich neuen Herausforderungen widmen. Wir danken Tabea, Nadine, Carlos, Cyrill und Jasmine für ihre wertvolle und empathische Arbeit. Besonders erwähnen möchten wir Yasemin: Über 14 Jahre lang war sie das Herz der Mobilien Jugendarbeit und die gute Seele der Arena. Ihre Arbeit und ihre Freundschaft werden uns fehlen, doch wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für ihr Studium der Sozialen Arbeit.

Wir freuen uns, in allen Teams neue motivierte und kreative Mitarbeiter*innen begrüßen zu dürfen, die unsere Jugendlichen begleiten, unterstützen und ihnen zur Seite stehen – auch dann, wenn die Wege manchmal steinig sind. Ein großes Dankeschön gilt ihnen sowie unseren langjährigen Jugendprofis für ihren unermüdlichen Einsatz!

Ebenso möchten wir unserem Geschäftsführer Stefan für sein großes Engagement für die Belange der Jugendlichen und seine wertschätzende Begleitung der Teams danken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Subventionsgeber*innen auf städtischer, Landes- und Bundesebene, unseren privaten Förderern sowie den Stiftungen. Wir hoffen, dass sie der OJAD weiterhin gewogen bleiben und die Jugendlichen auf ihrem Weg tatkräftig unterstützen.

**Herzlichen
Dank an alle,
die dieses Jahr
mitgestaltet
haben!**

Frühjahr

Auch 2024 waren wir als Offene Jugendarbeit Dornbirn Teil der Jungen Halle auf der Frühjahrsmesse SCHAU! – dem größten Jugendtreff des Landes. Mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, einer kreativen Chillout-Area und zahlreichen Mitmach-Aktionen haben wir einen Raum geschaffen, in dem junge Menschen sich treffen, ausprobieren und austauschen konnten. Die Messe bot eine großartige Plattform, um Jugendkultur sichtbar zu machen und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.



rsmesse



SCHAU!

VISMUT

Das Hauptgebäude der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), das Vismut, ist seit 1998 ein zentraler Ort für das Team und die vielfältigen Aktivitäten der OJAD. Hier finden nicht nur regelmäßig Sitzungen statt, sondern es dient auch als Raum für externe Partner*innen und Jugendgruppen, die sich zu spezifischen Themen austauschen. Ein besonderes Highlight war zum Beispiel das Treffen aller Führungskräfte der Stadt Dornbirn. Darüber hinaus bieten verschiedene Einrichtungen, wie die aha Jugendinformation, regelmäßig Workshops im Vismut an.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Vismuts ist die Möglichkeit, die Räumlichkeiten für private Anlässe zu mieten. Besonders beliebt sind die Geburtstagsfeiern für unter 18-Jährige, die hier eine sichere und kreative Umgebung finden.

Seit diesem Jahr hat das Vismut zudem einen Offenen Betrieb „Co-op“ eingeführt, der es Jugendlichen ermöglicht, den Raum als Treffpunkt zu nutzen und sich aktiv in die Gestaltung von Angeboten einzubringen. Das Angebot wurde von Beginn an von bis zu 25 Jugendlichen aktiv genutzt.

Im vergangenen Jahr wurde der Fokus auf organisatorische Weiterentwicklungen gelegt. So wurde das Krisenhandbuch aktualisiert und das Schutzkonzept weiter vertieft. Im Rahmen einer Workshopreihe, die in Zusammenarbeit mit Andrea Braun sowie den Schutzbeauftragten Stefan Resch und Sabine Bechter organisiert wurde, fanden 2024 insgesamt sieben Workshops zum Thema „Nähe & Distanz“ statt. Auch für die kommenden Jahre sind weitere Workshops zum Thema Schutzkonzept geplant, um die Arbeit weiterhin professionell zu gestalten und den Schutz von Jugendlichen zu gewährleisten.



Im vergangenen Jahr wurde die Offene Jugendarbeit Dornbirn erneut mit dem ÖKOPROFIT-Siegel ausgezeichnet. Diese Auszeichnung unterstreicht unser kontinuierliches Engagement für Klima- und Umweltschutz. Ein zentraler Aspekt unserer Umweltpolitik ist der Einsatz für Klimagerechtigkeit. Wir fördern die Partizipation von Jugendlichen und unterstützen ihre Ideen für eine nachhaltige und sozial gerechte Zukunft. Im Rahmen der ÖKOPROFIT-Methode verpflichten wir uns, unsere Umweltbelastungen zu reduzieren und kontinuierlich zu verbessern, um einen nachhaltigen Lebensstil und eine nachhaltige Organisation zu fördern.

Kulturbrot



café

Ein Jahr voller Musik, Begegnung und Inspiration

Das Kulturcafé Schlachthaus war auch 2024 ein lebendiger Treffpunkt für junge Menschen, die sich für Musik, Kultur und Austausch begeistern. Mit durchschnittlich 1,5 Konzerten pro Woche und rund 80 Besucher*innen pro Veranstaltung war das Jahr geprägt von Vielfalt, Kreativität und spannenden Begegnungen. Ob energiegeladene Konzerte lokaler und internationaler Bands, spannende Vorträge oder interaktive Veranstaltungsformate – das Schlachthaus bot erneut eine Bühne für junge Kunst- und Kulturschaffende.

Doch das Kulturcafé ist weit mehr als nur ein Veranstaltungsort: Es ist ein Raum, in dem Jugendliche sich ausprobieren, ihre Interessen vertiefen und neue Perspektiven entdecken können. Für viele ist es der erste Kontakt mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn – sei es als Besucher*in, als Musiker*in oder als Mitwirkende*r bei Veranstaltungen. Durch das niederschwellige Angebot und die offene Atmosphäre entstehen neue Netzwerke und Freundschaften, kreative Ideen werden entwickelt und umgesetzt.

Kultur bildet einen zentralen Grundpfeiler der Offenen Jugendarbeit. Sie ermöglicht Jugendlichen, sich selbst auszudrücken, eigene Talente zu entdecken und ein Gemeinschaftsgefühl zu erleben. Das Kulturcafé Schlachthaus zeigt, wie wichtig und wertvoll solche Orte für junge Menschen sind – Orte, an denen sie sich frei entfalten und mitgestalten können.

Wir blicken stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurück und danken allen Künstler*innen, Besucher*innen und Unterstützer*innen, die das Kulturcafé Schlachthaus zu dem gemacht haben, was es ist: ein offener, inspirierender und lebendiger Raum für Jugendkultur in Dornbirn.

Schlachthaus

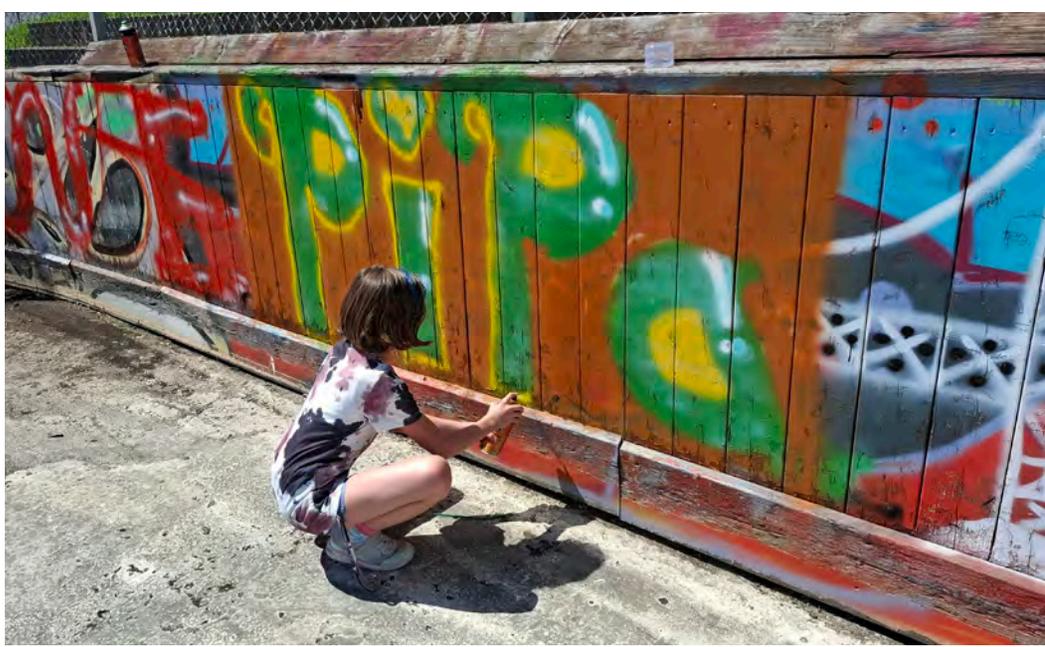


Die Offene
Jugendarbeit
Dornbirn bietet
Jugendlichen
eine lebendige
Plattform zur
Entfaltung in der
Hip-Hop-Kultur.





Jeden Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr findet im Vismut die Friday Hip Hop Session statt – offen für alle, ob Anfänger*in oder Fortgeschrittene*r. Einmal im Monat steigt die Last Standing Breakerz Jam, bei der sich Breakdancer*innen austauschen und gemeinsam „cyphern“. Zudem organisieren wir regelmäßig Fahrten zu Events, veranstalten Battles und Sessions im Vismut und bieten Graffiti-Workshops für Schulen an. Mit diesen Angeboten stärkt die OJAD die lokale Hip-Hop-Szene und schafft Raum für kreative Begegnungen.



Arena

Ein Ort zum Begegnen,
Mitgestalten und
Erleben

Gemeinsames Kochen

Mindestens jeden Freitag wird in der Arena gemeinsam gekocht – ein fester Bestandteil des Treff-Alltags, der bei den Jugendlichen besonders beliebt ist. Ob neue Rezepte ausprobieren oder Lieblingsgerichte zubereiten, das gemeinsame Kochen und Essen schafft Gemeinschaft, fördert den Austausch und macht die Arena noch mehr zu einem Zuhause für Jugendliche aus Dornbirn.





Mit bis zu 50 Besucher*innen pro Öffnungstag an fünf Tagen die Woche war der Jugendtreff Arena auch 2024 ein lebendiger und vielseitiger Treffpunkt für Jugendliche in Dornbirn. Mit einem abwechslungsreichen Programm, spannenden Ausflügen und Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Besucher*innen konnten wir gemeinsam viele schöne Momente erleben.

Sport und Gemeinschaft standen im Fokus – besonders bei den beliebten Billard- sowie Tischfußballturnieren, die gemeinsam mit den Jugendlichen organisiert und ausgetragen wurden. Auch die Besucher*innenversammlungen boten Gelegenheit, Wünsche und Ideen einzubringen und den Treff aktiv mitzugestalten. Ein weiteres Highlight war die Klimawoche, in der Jugendliche rund um die Arena Müll sammelten und die Umgebung sauber hielten – ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein und gemeinschaftliches Engagement. In den Klima- und Graffiti-Workshops mit dem Jugendklimabeirat und Tommy setzten sich die Teilnehmer*innen kreativ mit wichtigen Zukunftsthemen auseinan-



der. Neben den Aktivitäten im Treffpunkt selbst standen auch Ausflüge auf dem Programm: Ob ein actionreicher Tag im Europapark oder ein winterlicher Eislauf-Ausflug – gemeinsam unterwegs zu sein stärkt den Zusammenhalt und sorgt für unvergessliche Erlebnisse. Ein weiteres spannendes Ereignis war der Austausch mit unseren Besucher*innen aus Wiesbaden, die uns zweimal in der Arena besuchten. Solche Begegnungen über Stadt- und Ländergrenzen hinweg bieten neue Perspektiven und wertvolle Einblicke in andere Jugendhäuser. Auch an der Arena selbst hat sich etwas getan: Die ersten Renovierungsarbeiten haben begonnen, um den Treff für und mit Jugendlichen noch attraktiver zu gestalten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird Stück für Stück daran gearbeitet, den Raum weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Der Jugendtreff Arena bleibt ein wichtiger Ort der Offenen Jugendarbeit Dornbirn – ein Platz zum Entspannen, Austauschen, Mitgestalten und Erleben. Wir freuen uns auf viele weitere Highlights im kommenden Jahr!

Ein Raum für Begegnung, Kreativität und Empowerment

Der Mädchen*treff in der Bergmannstraße ist seit 2018 ein wichtiger Ort der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, an dem Mädchen* und junge Frauen* sich begegnen, austauschen und gemeinsam aktiv werden können. 2024 war ein besonders lebendiges Jahr: Mit vier Öffnungstagen pro Woche und bis zu 20 Besucherinnen* pro Tag ist in der kleinen Wohnung in der Bergmannstraße stets einiges los.

Im vergangenen Jahr standen vor allem Aktionen rund um den feministischen Kampftag, den Weltmädchentag und die Kampagne Orange the World im Mittelpunkt. Diese Veranstaltungen setzen ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und bestärken Mädchen* darin, ihre Stimme zu erheben und sich für ihre Anliegen einzusetzen.

Neben den thematischen Schwerpunkten spielt Kreativität eine zentrale Rolle im Mädchen*treff. In regelmäßigen Workshops entstehen individuelle Dekorationen für den Treffpunkt, und mit Projekten wie dem Bau der Regenbogenbank für den Garten wird ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Gemeinschaft gesetzt.

Ein besonderes Highlight ist seit jeher das gemeinsame Kochen. Ob in der Arena, im Vismut

oder im Mädchen*treff – das Zubereiten von Mahlzeiten schafft Verbindung und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Ein liebevoll gedeckter Tisch, an dem gemeinsam gekocht, gegessen und geplaudert wird, steht sinnbildlich für das, was den Mädchen*treff ausmacht: ein geschützter Raum, in dem jede* willkommen ist, sich einbringen kann und wertgeschätzt wird.



Mädchen



Auch Gartenarbeit gehört zum festen Bestandteil des Programms. Das gemeinsame Gestalten des Gartens verbindet Natur, Kreativität und Entspannung – ein weiterer wichtiger Baustein, um Mädchen* in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken.

Der Mädchen*treff ist ein Ort, an dem junge Frauen* ihre Ideen einbringen, Neues ausprobieren und sich gegenseitig empowern – für eine starke, vielfältige und solidarische Gemeinschaft.



en*treff

Worble



Mobile Jugendarbeit – Vor Ort, nah dran, mittendrin



Die Mobile Jugendarbeit Dornbirn ist dort, wo junge Menschen sind – auf öffentlichen Plätzen, in Parks, in der Stadt.

Als verlässliche Ansprechpartner*innen begleiten wir Jugendliche in ihrem Lebensumfeld, hören zu, unterstützen und vermitteln bei Bedarf weiter. Unser Ziel ist es, sie ernst zu nehmen, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und sie auf Augenhöhe zu begegnen.

2024 war erneut ein intensives und abwechslungsreiches Jahr. Mit insgesamt 2.415 Kontakten haben wir zahlreiche Jugendliche über die aufsuchende Arbeit erreicht. Die Themen der Jugendlichen sind vielfältig: von Schule und Ausbildung über Zukunftsängste bis hin zu Freundschaften, Freizeit und Familie. Durch unsere regelmäßige Präsenz im öffentlichen Raum führten wir wertvolle Gespräche, bauten Vertrauen auf und begleiteten Jugendliche dabei, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

Neben den aufsuchenden Runden sind auch partizipative Projekte ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sportliche Aktivitäten, kreative Workshops und niederschwellige Gesprächsangebote bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und neue Erfahrungen zu sammeln. Die Zusammenarbeit mit Institutionen, Schulen und Vereinen bleibt zentral, um sie bestmöglich zu unterstützen. Auf Wunsch der Stadt Dornbirn besuchen wir regelmäßig die Skatehalle, um dort als Ansprechpartner*innen präsent zu sein.



Die Mobile Jugendarbeit bleibt ein wichtiger Baustein der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Sie schafft direkte Zugänge zu den Lebenswelten der Jugendlichen und bietet Räume, in denen sie sich ernst genommen und verstanden fühlen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und gemeinsamer Erlebnisse!

4x pro Woche in
Dornbirn unterwegs

Kultur am Bahnhof Dornbirn

Ein lebendiger Treffpunkt für Kunst und Begegnung

Zum ersten Mal in diesem Jahr verwandelte sich der Dornbirner Bahnhof von Mai bis Oktober in eine Bühne für vielfältige kulturelle Performances. Die Veranstaltungsreihe „Kultur am Bahnhof“ diente als Plattform für internationale und lokale Künstler*innen und bot Besucher*innen die Möglichkeit, verschiedene Formen des kulturellen Ausdrucks hautnah zu erleben. Von Street Art über Breakdance bis hin zu Musik, Tanz und Theater – das abwechslungsreiche Programm sprach ein breites Publikum an und lud zum Mitmachen ein.

Besonderen Wert legte „Kultur am Bahnhof“ auf die Zusammenarbeit mit lokalen Kulturschaffenden. Deren Talente und Ideen bereicherten die Veranstaltungen und stärkten die Verbindung zur regionalen Kunstszene. Durch diese Kooperationen wurde das Bahnhofsareal nicht nur kulturell aufgewertet, sondern auch als sozialer Treffpunkt belebt.

Neben den beeindruckenden Darbietungen bot das Rahmenprogramm zahlreiche interaktive Elemente. Um die Bedürfnisse der Besucher*innen besser zu verstehen und zukünftige Veranstaltungen gezielt weiterzuentwickeln, wurden Umfragen, wissenschaftlich begleitet durch Dr. Heinz Schoibl, durchgeführt. Gewinnspiele, gesponsert von Kooperationspartner*innen, sorgten für zusätzlichen Anreiz. Darüber hinaus konnten sich Gäste im Erzählcafé austauschen, am Mitmachzirkus teilnehmen oder sich kreativ an der Straßenbemalung beteiligen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Selbstgemachte Köstlichkeiten sowie kulinarische Angebote der Partnerorganisationen luden zum Verweilen ein. Die positive Atmosphäre wurde zudem durch kleine Give-Aways, die von Jugendlichen verteilt wurden, verstärkt. So hinterließ „Kultur am Bahnhof“ nicht nur bleibende Eindrücke, sondern machte den Bahnhof zu einem einladenden und lebendigen Ort der Begegnung.



Dieses einzigartige Format bietet den Passant*innen nicht nur eine kulturelle Pause in ihrem Alltag, sondern transformiert den Bahnhofsbereich in eine Bühne für künstlerische Vielfalt.



1. Platz
Innovationspreis der
Dornbirner Sparkassen!

&

2. Platz
Bank Austria Sozialpreis!

ÖBB - Operative Services GmbH & Co KG
Landbus Unterland | Stadtbus Dornbirn
Landespolizeidirektion Vlbg
ex&hopp - Hilfe und Selbsthilfe für Drogenabhängige
Kaplan Bonetti
aha Jugendinformation Dornbirn
anker Jugendnotschlafstelle
Stadtmuseum Dornbirn
Stadtarchiv Dornbirn
Verein Caravan – mobile Kulturprojekte
Vorarlberg Museum
Zirkushalle Zack & Poing
Stadt Dornbirn

Partner*innen



Jugendberatung & Kriminalitätsprävention

Die Jugendberatung der OJAD bietet jungen Menschen eine vertrauensvolle Anlaufstelle bei persönlichen, schulischen oder familiären Herausforderungen. Ob Zukunftsfragen, Konflikte, psychische Belastungen oder finanzielle Unsicherheiten – unsere Beratungen sind kostenlos, anonym und auf Augenhöhe.

In Zahlen
Fälle: 705
Kontakte: 2182

Die OJAD verfolgt in der Kriminalitätsprävention einen ganzheitlichen, sozialpädagogischen Ansatz, der auf Begegnung, Beziehungsarbeit und Stärkung der Eigenverantwortung setzt. Jugendliche, die aufgrund von Straftaten oder problematischen Verhaltensweisen einem erhöhten Risiko der gesellschaftlichen Ausgrenzung ausgesetzt sind, erhalten in der Offenen Jugendarbeit niederschwellige Unterstützung, um ihre Perspektiven neu zu ordnen und alternative Lebenswege zu entwickeln. Im Fokus steht die Stärkung individueller Ressourcen, das Erkennen von Handlungsspielräumen und das Entwickeln neuer Strategien zur Konfliktbewältigung.

Durch gezielte Beratung, partizipative Sozialdiagnose und individuelle Begleitung werden Jugendliche ermutigt, ihre Situation zu reflektieren und sich aktiv mit ihren eigenen Lebensrealitäten auseinanderzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit Schulen, Polizei und Justiz, um jungen Menschen frühzeitig Unterstützung anzubieten und präventive Maßnahmen zu setzen. So ermöglicht die Kooperation mit der Polizei Jugendlichen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, eine direkte und unkomplizierte Anbindung an die Jugendberatung der OJAD.

Zusätzlich werden Workshops zur Gewalt- und Mobbingprävention angeboten, die Jugendlichen Handlungskompetenzen im Umgang mit Konflikten und Aggressionen vermitteln. Sozialstunden, die als Maßnahme der Diversion abgeleistet werden, bieten eine weitere Möglichkeit, jungen Menschen durch sinnstiftende Tätigkeiten neue Perspektiven aufzuzeigen und ihre soziale Integration zu fördern. Ziel der Kriminalitätsprävention in der OJAD ist es, nicht nur strafbare Handlungen zu vermeiden, sondern den Jugendlichen langfristige Chancen für eine positive persönliche und berufliche Entwicklung zu eröffnen.

help

ist ein niederschwelliges Beratungsangebot für Jugendliche

Am 3. Juni wurde das Projekt "Kriminalitätsprävention" im Jugendtreff Vismut vorgestellt. In diesem von der Europäischen Union geförderten Projekt arbeiten die Offenen Jugendarbeiten im Bezirk Dornbirn gemeinsam mit den Polizeidienststellen daran, Jugendlichen, die mit kleineren Delikten straffällig geworden sind, eine Perspektive und eine Möglichkeit der Wiedergutmachung zu bieten. Gut 120 Interessierte aus der Politik, Sozialarbeit, Polizei und Gericht waren anwesend und nutzten nach den Impulsvorträgen die Möglichkeit der Vernetzung.



Job Ahoi

Qualifizierung und Beschäftigung

Job Ahoi bietet Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren, die auf Arbeitssuche sind, eine Beschäftigungsmöglichkeit und begleitet sie gleichzeitig bei der Lehrstellensuche und Bewerbung.

Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen zu zeigen, dass Arbeit Freude bereiten und dem Leben eine sinnstiftende Dimension verleihen kann. Durch die Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und Weiterbildung sollen die Lebensumstände der Teilnehmenden verbessert und ihre persönliche Entwicklung gefördert werden.

Durch die Einbindung in die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) haben die Teilnehmenden zusätzlich die Möglichkeit, Freizeit- und Kulturangebote zu entdecken und aktiv mitzugestalten.

Job Ahoi richtet sich an Jugendliche, die sich derzeit nicht in Ausbildung befinden, diese abgebrochen haben, längere Zeit keiner Erwerbstätigkeit nachgegangen sind oder unter herausfordernden Lebensbedingungen stehen. Das Projekt unterstützt sie dabei, ihre individuellen Stärken zu erkennen und eigenständig berufliche Perspektiven zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der Förderung persönlicher Potenziale und der Stärkung der Selbstständigkeit.

Besonders zeichnet sich das Angebot durch flexible Arbeitszeiten und eine individuell abgestimmte Betreuung aus. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und wird durch ein kleines Taschengeld für Anwesenheitszeiten ergänzt, das pädagogisch sinnvoll eingebettet ist.

Zusätzlich zu der Arbeit in den Werkstätten setzt Job Ahoi zahlreiche Ausflüge, Aktionen und Workshops um. So fanden regelmäßig Clean-Up-Aktionen zur Müllbeseitigung in Dornbirn statt. Zudem gab es einen erfolgreichen Jugendaustausch mit Wiesbaden: Jugendliche aus den BauHaus-Werkstätten und dem START-Projekt Wiesbaden besuchten Dornbirn, arbeiteten in den OJAD-Werkstätten mit und erkundeten die Stadt. Ein Gegenbesuch in Wiesbaden ist für 2025 geplant.

Trotz eines kühlen und nassen Frühjahrs wurde die Kräuterpflege im OJAD-Garten fortgesetzt. Die geernteten Kräuter fanden in der OJAD-Küche „Kombüse“ Verwendung, wo jeden Freitag gemeinsam mit Jugendlichen gekocht wird. Dank der Unterstützung des Rotary Clubs Vorarlberg werden hochwertige, saisonale und regionale Lebensmittel eingekauft, ergänzt durch Spenden von „Tischlein-Deck-Dich“. 2024 wurde die Küche renoviert, wobei die Jugendlichen aktiv an der Umgestaltung beteiligt waren. Für 2025 ist die Veröffentlichung eines Kochbuchs mit Rezepten aus der „Kombüse“ geplant.

Ein weiteres Highlight ist der Maker-Space, der als technische Werkstatt vielfältige Lernmöglichkeiten bietet. Hier erwerben Jugendliche Kenntnisse in 3D-Druck, Handyreparaturen und kreativen Techniken wie Plotten. Ein spezieller Workshop brachte Mädchen* das Thema MINT näher. Besonders bemerkenswert war die Gestaltung der Eingangsstufen der OJAD mit mehrsprachigen Willkommensgrüßen sowie Upcycling-Projekte wie PC-Gehäuse aus Le-gosteinen und Powerbanks aus alten Vapes. Zusätzlich wurden verschiedene praxisnahe Workshops angeboten, darunter Bewerbungstrainings, Erste-Hilfe-Kurse, Finanzführerscheine und gendersensible Berufsorientierung.

2024 war ein erfolgreiches Jahr für Job Ahoi: Insgesamt wurden 55 Jugendliche unterstützt, neue Kooperationen aufgebaut und bestehende Angebote weiterentwickelt. Auch 2025 stehen spannende Projekte und Weiterentwicklungen bevor.



Job Ahoi!

Ein zentrales Projekt von Job Ahoi ist die **Fahrradwerkstatt Blitzventil**, die seit 2015 besteht. Hier haben Jugendliche die Möglichkeit, ihre Fahrräder unter fachkundiger Anleitung selbst zu reparieren, zu warten oder sogar komplett eigenständig zu bauen. 2024 fand ein besonderer Schüler*innenworkshop mit dem Titel „Pimp your Bike“ statt, der in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg organisiert wurde. Die Klasse 3d der Mittelschule Götzis gewann diesen Workshop im Rahmen eines Gewinnspiels der Schoolbikers-Aktion. Die Schüler*innen überprüften die Verkehrstauglichkeit ihrer Fahrräder, führten kleinere Reparaturen durch und gestalteten ihre Räder kreativ um. Aufgrund des großen Erfolgs sind für 2025 bereits weitere Schüler*innenworkshops geplant.

Ein weiteres kreatives Projekt ist **Job Ahoi ART**, das Jugendlichen die Möglichkeit bietet, in einer Metallwerkstatt mit alten Materialien zu arbeiten und kunstvolle Objekte zu gestalten. 2024 wurden verschiedene Arbeiten umgesetzt, darunter ein renovierter Anhänger, Grillroste, Feuerschalen sowie kleinere Objekte wie Schlüsselanhänger. Die Werkstatt war bisher vor allem auf grobmotorische Arbeiten ausgelegt. Um künftig auch feinmotorische Arbeiten zu ermöglichen, ist für 2025 eine Erweiterung der Ausstattung geplant.

In der Job Ahoi **Bootswerkstatt** werden unter Anleitung eines erfahrenen Bootsbauers Holz- und Kunststoffboote repariert und restauriert. 2024 konnte nach dreijähriger Arbeit die Restaurierung der „Shark“ abgeschlossen werden. Das

Boot wird 2025 dem kanadischen Segelteam für die Weltmeisterschaft in Salzburg zur Verfügung gestellt. Ein weiteres Projekt war der Umbau der Kombüse mit mobilen Treseneinheiten und Arbeitsflächen, bei denen vor allem auf Upcycling gesetzt wurde. Zudem wurden beschädigte Boote nach einer Regatta am Bodensee erfolgreich instandgesetzt. Der in der Werkstatt vorhandene Laserdrucker war ebenfalls stark nachgefragt, unter anderem für Gravuren auf Holzbrettchen und Weihnachtsdekorationen. Auch 2025 wird die Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und weiteren Auftraggeber*innen fortgesetzt.



Die **KreativWerkstatt** von Job Ahoi bietet Jugendlichen die Möglichkeit, handgefertigte Produkte wie Kerzen, Schmuck, Grußkarten und Taschen herzustellen und auf regionalen Märkten zu verkaufen. Seit 2024 steht die Werkstatt allen Geschlechtern offen. Besondere Projekte im vergangenen Jahr waren unter anderem Badetaschen für das Kunsthaus Bregenz (KUB), Make-up-Beutel aus alten Roll-ups für die Firma Alpa sowie Demenzdecken in Zusammenarbeit mit der Demenzinitiative Vorarlberg. Die Jugendlichen lieferten ihre Produkte persönlich aus und erhielten als Dank eine Führung durch die jeweiligen Einrichtungen. Die Kooperationen werden auch 2025 fortgeführt.



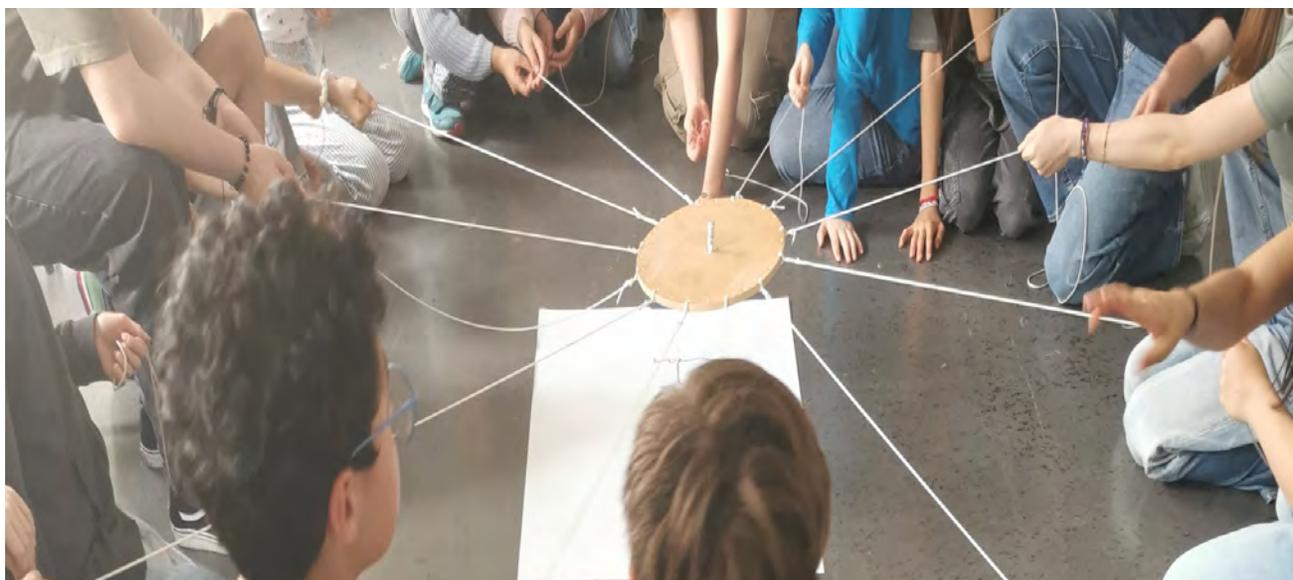
KOOP

Angebote für Schulklassen

Diese Angebote tragen dazu bei, das Bewusstsein für wichtige soziale Themen zu schärfen und jungen Menschen handlungsorientierte Ansätze für den Umgang mit Konflikten sowie die Entfaltung ihrer Potenziale zu bieten.

Im Jahr 2024 konnten wir zahlreiche Workshops und Projekte für Schulklassen anbieten, die junge Menschen in verschiedenen Bereichen stärkten und sensibilisierten. Von Januar bis Juni fanden insgesamt 6 Gewalt- und Mobbingpräventionsworkshops für 1. Klassen der Mittelschulen statt. Im Frühjahr gab es zudem einen Graffiti-Workshop mit einer Polyklasse, der den Schüler*innen kreative Ausdrucksmöglichkeiten näherbrachte.

Von Oktober bis Dezember wurden 20 weitere Gewalt- und Mobbingpräventionsworkshops sowie 2 Workshops zu Cybermobbing durchgeführt, die besonders den sicheren Umgang mit digitalen Medien thematisierten. Ein weiteres Highlight im Herbst war der vierteilige Workshop „Fab Future LAB“ für junge Frauen* im MINT-Bereich, durchgeführt vom Maker Space, der Mädchen* für technische und naturwissenschaftliche Themen begeisterte.



Denkbar

Lernbegleitung und Unterstützung
für Kinder und Jugendliche



Im Jahr 2024 wurden insgesamt 60 Kinder und Jugendliche von der Denkbar unterstützt. Darunter waren 43 Kinder aus den umliegenden Volks- und Mittelschulen, 1 Schüler aus der Polytechnischen Schule in Dornbirn sowie 16 Jugendliche aus dem Albatros Pflichtschulabschlusskurs.

Die Denkbar bietet Unterstützung für alle Kinder und Jugendlichen im Pflichtschulsetting, insbesondere für Schüler*innen aus Dornbirn, Schwarzach und Hörbranz. Die Zielgruppe hat sich auf die Volksschule, Mittelschule sowie den Pflichtschulabschlusskurs ausgeweitet. Ein buntes Team aus zwei ehrenamtlichen Pensionisten, Zivildienern, Praktikant*innen, einer FSJ-lerin und drei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sorgt für eine vielfältige und unterstützende Lernumgebung. Zudem wird die Lernbegleitung durch einen Schüler der Mittelschule Wolfurt unterstützt, der durch die aha plus App Ehrenamtspunkte in der Denkbar sammelt.

Im vergangenen Jahr gab es einige Highlights, die das Angebot bereicherten: Am 20. Mai fand der Tag der offenen Tür statt, bei dem die MS Baumgarten zu Gast war. Am 12. Juni feierten wir das Denkbar Sommerfest, und im August 2024

fand zum ersten Mal die Summerschool mit wöchentlichen Lernnachmittagen statt, bei denen 9 Mittelschulkindern und Jugendliche des Pflichtschulabschlusskurses Albatros die Gelegenheit hatten, den Stoff des vergangenen Jahres zu vertiefen. Ein besonderer Moment war auch der 23. Oktober, an dem wir unseren langjährigen ehrenamtlichen Unterstützern Hubert und Thomas für ihr Engagement mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Gemsle dankten. Das Jahr wurde mit der Denkbar-Weihnachtsfeier am 4. Dezember abgerundet, bei der wir gemeinsam Lebkuchenhäuser für Familie und Freunde schmückten.

Die Denkbar bleibt ein wichtiger Ort, an dem Kinder und Jugendliche nicht nur ihre schulischen Herausforderungen meistern können, sondern auch eine wertvolle Unterstützung für ihre persönliche und soziale Entwicklung erhalten.

Melissa, 19 Jahre: „Albatros hat mir gezeigt, dass es immer noch möglich ist, mit einem guten Lernsystem den Abschluss zu erreichen. Das Lernen wird sehr kreativ gestaltet und ich finde es gut, dass Albatros auf jede*n einzelne*n Teilnehmer*in eingeht.“

Das Albatros-Projekt der OJAD bietet Jugendlichen, die ihre Schulausbildung noch nicht abgeschlossen haben, eine wertvolle Chance, ihren Pflichtschulabschluss nachzuholen. Durch individuelle Förderung und praxisorientierte Lernangebote erhalten die Teilnehmer*innen die Unterstützung, die sie benötigen, um ihre schulischen und beruflichen Ziele zu erreichen. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 hat Albatros zahlreiche junge Menschen auf ihrem Bildungsweg begleitet und ihnen den Zugang zu weiteren Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten eröffnet. Die vielfältigen Aktivitäten, wie Workshops, Ausflüge und Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und Organisationen, tragen zusätzlich zur Entwicklung der Jugendlichen bei und erweitern ihre Perspektiven.

Im Jahr 2024 gehörten zu den Highlights des Albatros-Projekts unter anderem der Besuch der Werkstätte der Lebenshilfe im Wallenmahd, bei dem die Jugendlichen Einblicke in eine sozialwirtschaftliche Einrichtung erhielten. Zudem fanden mehrere Workshops zu wichtigen Themen wie Suchtprävention, gesunder Ernährung und Sexualpädagogik statt, die die Teilnehmer*innen über gesundheitliche und soziale Themen aufklärten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützten. Ein weiteres spannendes Event war der Besuch des Bifo Dornbirn, wo die Jugendlichen mehr über berufliche Chancen und Weiterbildungsangebote erfuhren. Für mehr praktische Erfahrungen sorgten 2 Workshops aus unserem neuen Projekt „Kickeria“, bei denen die Jugendlichen mit dem Thema der gendersensiblen Berufswahl in Berührung kamen. Des Weiteren fanden Exkursionen zum AZV Hohenems und zum Landhaus Bregenz statt, bei denen den Jugendlichen interessante Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht wurden. Das Jahr wurde mit der traditionellen Zeugnisvergabe im Februar und Juni abgeschlossen, bei der die erreichten Erfolge gefeiert wurden.

Albatros



**Auf Kurs in eine
erfolgreiche
Zukunft**

2024 in Zahlen

**Teilnehmer*innen: 56
Abgelegte Prüfungen: 114
Abschlüsse: 12**

Gesamtabschlüsse seit 2008: 378

BuG

Segel setzen für
deine Zukunft

Im Jahr 2024 konnte das neue Basis- und Grundkompetenztraining (BuG) erfolgreich aus der Pilotphase starten und hat sich schnell als wertvolles und nachhaltiges Angebot etabliert. Mit insgesamt 40 Teilnehmer*innen konnte das Training im Bereich grundlegender Kompetenzen einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung der Jugendlichen leisten.

Ziel des BuG-Programms ist es, den Teilnehmer*innen praxisorientierte und alltagsrelevante Fähigkeiten zu vermitteln, die sowohl ihre schulischen als auch ihre beruflichen Perspektiven verbessern. Das BuG-Programm umfasst wesentliche Bereiche wie Deutsch, Mathematik, den Umgang mit digitalen Medien sowie Zukunft-coaching. Dadurch können die Teilnehmer*innen ihre Kompetenzen in diesen Bereichen vertiefen und zugleich ihre beruflichen sowie schulischen Perspektiven erweitern. Die positiven Rückmeldungen aus der Pilotphase bestätigen den Bedarf und die Wirksamkeit dieses Trainings. Die flexible und praxisorientierte Struktur des Programms wird von den Jugendlichen sehr geschätzt und hilft ihnen, sich auf ihre weitere schulische und berufliche Laufbahn vorzubereiten. Das BuG-Training hat sich als eine wertvolle Unterstützung für die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen erwiesen und wird auch künftig eine zentrale Rolle in der Bildungsarbeit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn spielen.

Das BuG richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren, die ihre Kenntnisse in den genannten Grundkompe-

tenzen vertiefen möchten, ohne dass ein Pflichtschulabschluss Voraussetzung ist. Besonders jenen Teilnehmer*innen, die auf der Warteliste für andere OJAD-Projekte stehen oder sich auf eine Lehrausbildung vorbereiten möchten, bietet das Programm eine wertvolle Unterstützung. Durch das BuG-Training werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Lage versetzt, ihre grundlegenden Fähigkeiten auszubauen und somit den Weg für eine erfolgreichere schulische und berufliche Zukunft zu ebnet.





Im Jahr 2024 konnte das LehreUp-Programm der Offenen Jugendarbeit Dornbirn einen bedeutenden Erfolg verbuchen. Mit insgesamt 85 Teilnehmer*innen und 15 Unternehmen als Partnern wurde das Programm erfolgreich fortgeführt und ausgebaut. Die Erfolgsquote lag auch in diesem Jahr wieder bei beeindruckenden 90%, was das LehreUp-Programm zu einer wertvollen und nachhaltigen Unterstützung für junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt macht. Besonders hervorzuheben ist die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, das seit 2024 offiziell Teil des Projekts ist und die Initiative aktiv unterstützt.

Das LehreUp-Programm richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die eine Lehrausbildung suchen und dabei auf individuelle Unterstützung angewiesen sind. Die enge Kooperation mit regionalen Unternehmen ermöglicht es, den Jugendlichen praxisnahe Erfahrungen und eine fundierte Berufsausbildung zu bieten. Auch 2024

haben viele junge Menschen ihre berufliche Zukunft mit dem LehreUp-Programm sichern können. Die positiven Rückmeldungen und die hohe Erfolgsquote bestätigen die Bedeutung dieses Projekts für die regionale Bildungslandschaft und die berufliche Integration von Jugendlichen.

Besondere Höhepunkte im Jahr 2024 waren der Besuch von Landeshauptmann Tittler, der sich vor Ort über die Fortschritte des Projekts informierte, sowie das Abschlussfest, bei dem die Erfolge der Teilnehmenden gefeiert wurden. Auch die Teilnahme an einem Vortrag in Wien über „Die Bildung von heute“ im Rahmen der Sinnbildungsstiftung unterstrich die Bedeutung des LehreUp-Programms über die regionalen Grenzen hinaus. Das LehreUp-Programm bleibt somit eine zentrale Säule der Berufsorientierung und -integration für junge Menschen in Dornbirn und Umgebung.

Lehre up



Danke

Nach zwei Jahren als Geschäftsführer dieser wunderbaren Einrichtung blicke ich auf eine bewegte Zeit zurück. In diesem Jahr haben wir viele Herausforderungen gemeistert, die uns sowohl als Team als auch als Gemeinschaft geprägt haben.

Es gab Veränderungen im Team: Einige haben uns verlassen, andere sind neu hinzugekommen, und einige Entscheidungen mussten getroffen werden, die nicht immer leicht waren. Doch jede dieser Erfahrungen hat uns stärker gemacht und uns gelehrt, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind.

Besonders erfreulich ist, dass wir nach einer Phase der Unsicherheit wieder eine hohe Motivation in unserem Team spüren. Es ist inspirierend zu sehen, wie alle Mitarbeiter*innen mit einem Lächeln zur Arbeit kommen und sich mit vollem Einsatz für die Jugendlichen engagieren. Diese positive Energie ist ansteckend und trägt maßgeblich dazu bei, dass wir gemeinsam unsere Ziele erreichen und die Jugendlichen in ihrer Entwicklung unterstützen können.

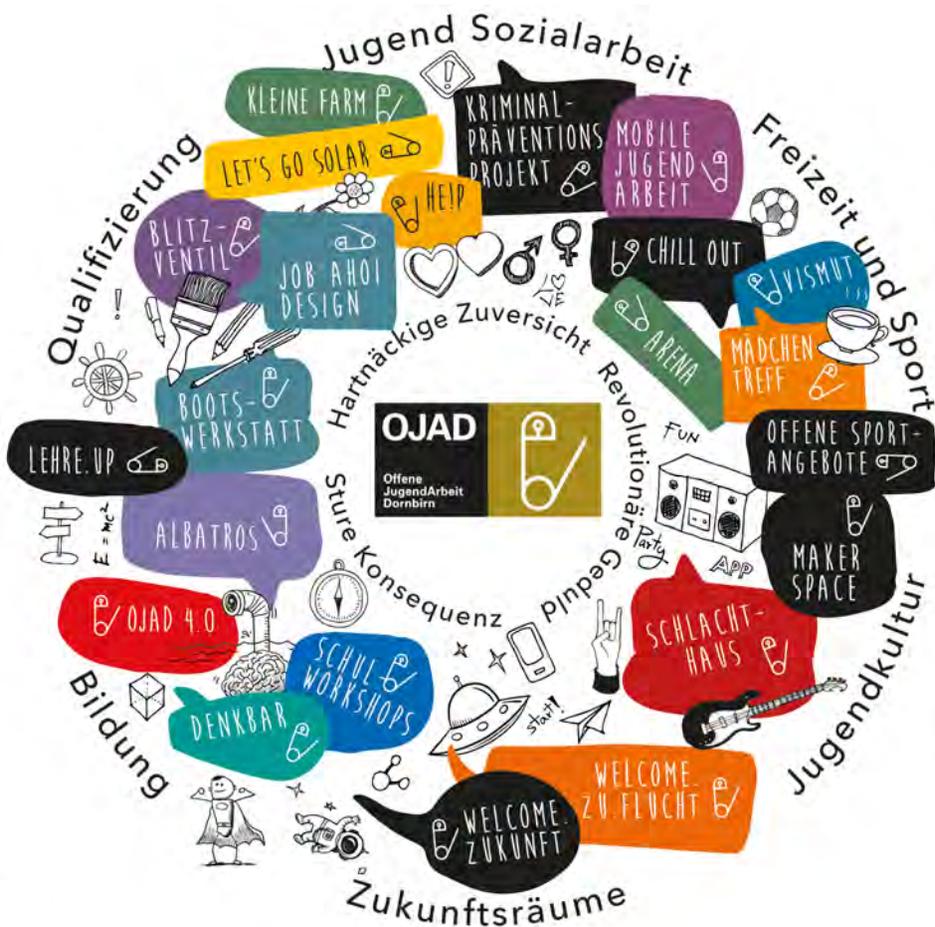
Ich möchte an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen. Zunächst an den Vorstand, der uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht und uns die nötige Unterstützung bietet, unseren Fördergebern der Stadt Dornbirn, dem Land Vorarlberg mit den beteiligten Abteilungen, den fördernden Bundesministerien, dem Europäischen Sozialfonds und den vielen privaten Spender*innen. Euer Vertrauen ehrt uns und eure Zuversicht

spornt uns an. Ein großes Dankeschön gilt auch unseren engagierten Mitarbeiter*innen sowie den Freiwilligen, die unermüdlich daran arbeiten, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Jugendlichen wohlfühlen und entfalten können. Ihr Einsatz ist unbezahlbar und macht einen echten Unterschied im Leben vieler junger Menschen.

Nicht zuletzt möchte ich den Jugendlichen danken, die uns täglich mit ihrer Neugier, ihrem Elan und ihren Ideen bereichern. Ihr seid der Grund, warum wir hier sind, und es ist eine Freude, euch auf eurem Weg begleiten zu dürfen.

In diesem Sinne blicke ich sehr optimistisch in die Zukunft. Wir haben viel erreicht, und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam noch viele weitere Erfolge feiern werden. Lasst uns weiterhin fröhlich und schwungvoll zusammenarbeiten, um unsere Vision einer offenen und einladenden Jugendarbeit zu verwirklichen. Denn am Ende des Tages gilt: „Alles wird gut.“

Herzliche Grüße,
Stefan Rainer



DORNBI RN



Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend



BILDÜNGER



KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



2024

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn

www.ojad.at
05572 / 36508



@oja_dornbirn
@arena_dornbirn
@maedchen_treff_dornbirn